

## Band IX., Nr. 3853, Seite 276

*Eberhard der Scheerer, der Sohn weiland Pfalzgraf Rudolfs von Tübingen, verkauft dem Kloster Bebenhausen mit Zustimmung seines Bruders, des Grafen Rudolf, alle seine Weinberge in Jesingen (Jesigen) mit der Kelterstatt (area torculari) dabei und allen Rechten unter, auf und über der Erde, insbesondere den zugehörigen Vorlehen (appendiciis dictis vorlehen), ferner seine Vogtei (verum dominium sive ius advocaticium) über die Güter des Klosters und die des Albert von Lachen (Lachun), die das Kloster um 8 Pfund Heller gekauft hat, über die Güter des Albert Munsær von Tübingen bei Lachen, die an das Kloster um 4 Pfund Heller verkauft sind, und über die Äcker und Wiesen zwischen der Rosenau (pratium dictum Rosenowe<sup>1</sup>) und der Echaz (fluvium dictum Ächenz<sup>2</sup>), um 104 Pfund Heller.<br> <br> Sieglar: Die Grafen Albert von Hohenberg, Oheim (avunculus) des Ausstellers, und Konrad von Vaihingen, der Aussteller und Graf Rudolf von Tübingen.<br> <br> . . . testimonio virorum honorabilium magistri Gerlaci ac magistri Waltheri notariorum, Friderici de Wilun dicti Usel, Burcardi de Lustenowe militum, . . . sculteti de Herrenberch, Dietherici eiusdem sculteti filii, et Cunradi de Wildenowe nostrorum fidelium hinc inde ab ipsis ementibus invocato et a vendentibus eis dato.<br> <br> Actum, scriptum et datum apud Ezzeligen, anno domini MCCLXXXIX., nono kalendas Maii, indictione secunda.*

Esslingen, 1289. April 23.

Nach dem Original.<br> <br> Von der Urkunde haben sich zwei Ausfertigungen erhalten.<br> An A vier Siegel, an A' noch drei: 1) Das runde Siegel des Grafen Albert von Hohenberg, vgl. die Siegelbeschreibung zu Urkunde Nr. 1894 (WUB, Bd. VI, S. 286). 2) Das runde Siegel des Konrad von Vaihingen, vgl. die Siegelbeschreibung zu Urkunde Nr. 2892 (WUB, Bd. VIII, S. 177). 3) Das runde Siegel des Eberhard von Tübingen, vgl. die Siegelbeschreibung zu Urkunde Nr. 3582 (WUB, Bd. IX, S. 110). 4) Das runde Siegel des Rudolf von Tübingen, 58 mm: Der links galoppierende Graf, in der Rechten die Fahne, in der Linken den Schild mit der Kirchenfahne, ohne Helmzeichen, mit Pferddecke; Umschrift: + . S . RVDOLFI . DE . TVWINGEN . FILii . PALLATINI .

<sup>1</sup>Flur bei Lustnau, Stadt Tübingen.

<sup>2</sup>Die Echaz, die bei Kirchentellinsfurt in den Neckar mündet.

## Überlieferung und Publikationen

### Lagerort:

HStA Stuttgart

### Signatur/Titel des Originals:

A 474 U 962 und U 963

### Überlieferung und Textkritik:

2 Originale.

### Editionen:

Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 1 (1850) - 39 (1885), N.F.  
1=40 (1886) - [...], Bd. 4, S. 123.

### Regesten:

Schmid: Pfalzgrafen von Tübingen, Urkundenbuch, 60 (Auszug).

## Weitere Angaben

### Sprache:

Lateinisch

### Ausstellungsort:

Esslingen

### Ortsindex:

Bebenhausen Wohnplatz (16199) <br> Bebenhausen, Tübingen, TÛ <br> Esslingen am Neckar Wohnplatz (331) <br> Esslingen am Neckar, ES <br> Herrenberg Wohnplatz (118) <br> Herrenberg, BB <br> Hohenberg Wüstung (26307) <br> Hohenberg, Schömberg, BL, W <br> Lachen Wüstung (26269) <br> Lachen, Tübingen, TÛ, W <br> Lustnau Wohnplatz (16210) <br> Lustnau, Tübingen, TÛ <br> Tübingen Wohnplatz (16214) <br> Tübingen, TÛ <br> Unterjesingen Wohnplatz (16216) <br> Unterjesingen, Tübingen, TÛ <br> Vaihingen an der Enz Wohnplatz (1130) <br> Vaihingen an der Enz, LB <br> Wildenau Wüstung (23697) <br> Wildenau, Pliezhausen, RT, W